



Axel Kilian (rechts) bedankte sich bei allen Gästen, Freunden, Gastchören und Helfern.



Die Turn- und Festhalle war voll besetzt und die Stimmung unter den Gästen bestens.

Fotos: Nicole Fischer

## „Gesang ist die Sprache der Seele“

150 Jahre Sängerbund Oberrotweil: Glänzender Abend mit zahlreichen Gastchören

**Vogtsburg-Oberrotweil (nf).** Freudestrahlend stand Axel Kilian, Vorsitzender des Sängerbundes, am vergangenen Samstag auf der Bühne und blickte in die voll besetzte Turn- und Festhalle. „Wow. Sie alle sind gekommen, um uns zum 150. Geburtstag zu gratulieren“, mussten wohl seine Gedanken gewesen sein.

Da der Gesangsverein nur 15 Jahre nach einigen Revolutionen gegründet wurde, wälzte er die Begrüßungshierarchie um und begann diese von hinten nach vorne, angefangen von den Gastchören sowie der Winkerkapelle, die für den musikalisch guten Ton des Abends sorgten, über die Pfarrer Johannes Gut und Stefan Lukesch mitsamt den Schwestern, Ortsvorsteher Arno Landerer mit Gattin Sigrun, Bürgermeister Gabriel Schweizer, Hanspeter Hartung, Präsident des Breisgau-Sängerbundes, Erwin Vogel, Stellvertreter des Kaiserstühler Sängerbundes, Edgar Jäger, Vorsitzender der Vereinsgemeinschaft, mit Stellvertreterin Marina Burghart bis hin zu allen passiven und aktiven Mitgliedern. Kilians besonderer Dank galt der Jugendabteilung des TuS Oberrotweil für deren Bewirtung.

### „Revolutionär“

In einem heiteren Resümee fasste der Vorsitzende die letzten 150 Jahre zusammen. „Damals war es nicht altmodisch im Verein zu singen, nein, es war revolutionär“, sagte Kilian, der das Nachwirken des Tones im Körper und den „Wirk-Klang“ nach wie vor überwältigend findet. Das Moderatoren-Team kam mit Maximilian Kilian, Lukas Rippinger und Manuel Meyer aus den Reihen der Sängerejugend; um Nachwuchs muss sich der Oberrotweiler Verein keine Sorgen machen.



Max Kilian präsentierte das legendäre Trinkhorn, das seit rund 147 Jahren im Einsatz ist.

Nach einem weiteren Liedvortrag der Sangesfreunde, deren Stimmen bereits zur Eröffnung unter dem Taktstock von Andreas Dominick erklangen, ließ Bürgermeister Gabriel Schweizer es sich trotz starker Erkältung nicht nehmen, die herzlichsten Glückwünsche seitens der Stadt an einen der ältesten Vereine Vogtsburgs zu überbringen. In seiner Laudatio lobte er die Verdienste und das Engagement der Mitglieder, die das Lied als Kulturgut stets hochhalten. „Musik zu hören ist viel schöner als von Musik zu reden“, so Schweizer und übergab Kilian einen gewaltigen Weingruß sowie einen Gutschein für neue Noten.

Der Kirchenchor begeisterte das Publikum mit seiner vielfältigen Liederauswahl, die von Johannes Brahms über Billy Joel bis zum Solo des Dirigenten Clemens Mürb reichte. Dieser überbrachte ebenfalls sehensreiche „Lebehochs“ und dankte den Sängern für das ein oder andere spontane Einspringen, wenn beim Kirchenchor „Not am Mann“ ist.

### Das Geburtsjahr 1862

Arno Landerer blickte in das Geburtsjahr 1862 zurück, in welchem der Sängerbund erstmals mit Brief und Siegel amtlich erwähnt wurde. 1865 stiftete der Achkarrer F. Fichter ein Trinkhorn mit einem Fassungsvermögen von 27,5 Vierteln, das noch heute im Besitz und Einsatz des Vereins ist. „Gerne erinnere ich mich an die vergangenen Proben und das ‘Spätzle- und Rehessen mit brüner Soß’ im alten Vereinslokal“, so Landerer. Für ihn ist „der Gesang die Sprache der Seele“.

Es folgte die huldigende Ansprache der Kaiserstühler Sängerrunde und des Breisgauer Sängerbundes um Präsident Hanspeter Hartung. Er überreichte Kilian und Jäger stolz die Urkunden des badischen sowie des deutschen Chorverbandes. „Es ist mir eine besondere Ehre die Glückwünsche überbringen zu dürfen, denn der Sängerbund Oberrotweil war 1862 ebenfalls Gründungsmitglied des Breisgauer Sängerbundes“, fuhr Hartung dankend fort. Er zog seinen Hut davor, was die Männer mit Engagement in der langjährigen Vereinsgeschichte auf die Beine gestellt haben.

### „Udenkbar“

Sänger Peter Immele wurde für 25 Jahre Vereinstreue mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Auch die Lobreden von Friedrich Sacherer Junior, Vereinsgemeinschaft, und Peter Galli von der Kirchengemeinde fielen nicht minder würdigend aus. „Was wäre ein Fest, eine kirchliche Feier, eine Beerdigung oder einfach nur ein Ständerle ohne den Sängerbund? Udenkbar“, brachte Sacherer die Bedeutung des Chors auf den Punkt und übergab im Namen der Vereinsgemeinschaft mit Freude eine edle,

goldfarbene Schärpe. „Egal, ob Heiligabend, Pantaleonsfest, Patrozinium oder als zuverlässiger Lieferant der singenden Heiligen Drei Könige: Auf den Sängerbund ist immer Verlass“, lobte Galli. Dankend erwähnte er die 600-Euro-Spende aus den Einnahmen des Adventskonzerts für die Sanierung der Orgel. Mit den allerbesten Glückwünschen überreichte er seitens der Kirchengemeinde symbolische Geschenke für 150 Jahre. Mit dabei waren zwei 87er Oberrotweiler Weine, einen 62er Achkarrer, ein original badischer Kreuzer von 1862 mit Stempel des Großherzogtums Baden sowie ein amerikanischer Cent, ebenfalls von 1862.

Die schwingvollen Stücke der Winkerkapelle, mit Dirigent Sebastian Ruf in der ersten Reihe, ließen die Stimmung weiter ansteigen.

Auch die Liedvorträge des MGVOberbergen, des gemischten Chors Gächlingen (Schweiz), des MGVO Neuershausen sowie der „Miss-Tones“ ernteten tosenden Beifall. „Ich danke allen, die zum Gelingen unseres Geburtstagsfestes beigetragen haben“, so Axel Kilians Schlussworte.

Die Herren des Sängerbundes Oberrotweil standen auf und klatschten als Zeichen des Dankes für die Gäste, Chöre und fleißigen Helfer. Der Abend klang bei einem gemütlichen Stelldichein aus.

### Weitere Termine

9. bis 11. März: Frühlingskonzert in der Festhalle und in der Kirche in Oberrotweil; 21. April: Frühjahrskonzert (gemeinsam mit der Winkerkapelle) in der Festhalle; 10. November: großes Jubiläumskonzert mit den „Ohrwürmern“ aus Oberried und dem Sängerbund in der Festhalle.



Hanspeter Hartung (Mitte) überreichte Axel Kilian und Edgar Jäger (links) die Urkunden des badischen und des deutschen Chorverbandes.



Bürgermeister Gabriel Schweizer und Ortsvorsteher Arno Landerer überbrachten Axel Kilian (links) die besten Glückwünsche.



Jeder der Gastchöre sang auf seine Weise dem „Geburtstagskind“ ein Ständchen, hier der MGVOberbergen.